

hier heimisch werden können? Mich beschäftigen diese Fragen sehr, nichts zuletzt angesichts dessen, was in Europa und in den USA los ist, und so wie mir geht es ja sehr, sehr vielen Menschen. Deswegen möchten wir diese Fragen intensiv diskutieren und von verschiedenen Seiten beleuchten.

Autorinnen und Autoren werden diskutieren, performen, dichten, lesen, heisst es im Programm. In welcher Form werden wir - um vier Namen herauszugreifen - Carolin Emcke, Ingrid Noll, Terézia Mora und Christoph Ransmayr konkret erleben?

Carolin Emcke stellt im Gespräch mit Thomas Strässle ihr neues Buch "Gegen den Hass" vor. Die Veranstaltung ist schon ausverkauft. Ingrid Noll wird lesen und sich mit ihrer jungen türkischen Kollegin Esmahan Aykol übers Krimischreiben unterhalten. Terézia Mora liest aus ihren Erzählungen und diskutiert später mit Jonas Lüscher und anderen über "Heimat". Und Christoph Ransmayr ist als betörender Vorleser zu erleben.

Schweizer Buchpreis

Gymi-Klasse las, rezensierte, debattierte

Im Rahmen des internationalen Literaturfestivals **BuchBasel** wird am **Sonntag, 13. November** um 11 Uhr im Theater Basel der **Schweizer Buchpreis** verliehen, entweder an **Sacha Batthyany** ("Und was hat das mit mir zu tun", Kiepenheuer & Witsch), **Christoph Höhtker** ("Alles sehen", Ventil), **Christian Kracht** ("Die Toten", Kiepenheuer & Witsch), **Charles Lewinsky** ("Andersen", Nagel & Kimche) oder **Michelle Steinbeck** ("Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch", Lenos).

Alle fünf nominierten Bücher waren Gegenstand eines Schulprojekts des **Gymnasiums Freudenberg in Zürich**, das Deutschlehrerin **Xenia Goślicka** dieses Jahr zum zweiten Mal durchführt. Sie las mit ihren Schülerinnen und Schülern des 11. Schuljahrs die Bücher in verschiedenen Projektgruppen und spielte mit ihnen danach einige Literatur-Vermittlungsformen durch. So schrieben die Jugendlichen etwa eine Empfehlung oder einen Verriss über das ihnen zugewiesene Buch. Das Los entschied, ob sie positiv oder negativ zu urteilen hatten. Die Schülerinnen und Schüler inszenierten verschiedene Gesprächsrunden à la Literaturclub, und sie besuchten auch gemeinsam die Lesung der Nominierten im Rahmen von "Zürich liest". "Das Projekt kommt gut an – alle Schüler hatten grossen Spass und sind mit vollem Einsatz bei der Sache", erzählt Xenia Goślicka. Die Texte seien anspruchsvoll für 17-jährige und nicht immer nahe an ihrer Lebenswelt und ihrem Erfahrungshorizont. Das Spielen mit den Registern der Literaturkritik und der Rhetorik sei für sie das eigentlich Faszinierende. Und dass sie ihre Bücher bei der "Zürich liest"- Veranstaltung signieren lassen – ja mit den Autorinnen und Autoren sprechen – konnten, sei für sie sehr eindrücklich gewesen. "Die Schülerinnen und Schüler kommen damit dem Handwerk des Romanschreibens wunderbar nah und tauchen begeistert in die Literaturwelt ein."



"Literaturclub": Die fünf nominierten Bücher kommen in einem Schulprojekt des Gymnasiums Freudenberg ins Gespräch.

Jugend-Medienstudie

Bücher und das Lesen behaupten sich

Zum vierten Mal hat die **Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften** im Auftrag der Swisscom Schweizer Jugendliche zwischen 12 und 19 über ihr Medienverhalten befragt. Die Resultate: Fast 100 Prozent nutzen das Smartphone täglich – aber immer weniger zum Telefonieren, sondern für Messenger-Apps wie WhatsApp oder Internet-Seiten. Die Online verbrachte Zeit ist seit 2014 um 25 Prozent auf durchschnittlich 2 Stunden 30 pro Wochentag gestiegen. Die Spitzenposition als beliebtestes soziales Netzwerk musste Facebook an Instagram abgeben. Computer und Internet nutzen die meisten Jugendlichen für Unterhaltung, YouTube ist die beliebteste Seite.

Das **Bücher-Lesen als Freizeitbeschäftigung** kann sich in diesem sich rasch wandelnden Umfeld erstaunlich gut halten: Rund 25 Prozent der Jugendlichen geben an, dies „täglich oder mehrmals pro Woche“ zu tun – und das konstant seit 2010 mit einem kleinen Ausschlag gegen oben im Jahr 2012, und fast ausschliesslich auf Papier. Die ganze Studie finden Sie hier: www.swisscom.ch/james (la)